



ZaunKlang

kunstgruppe GOTTLIEB

Die kunstgruppe GOTTLIEB, die aus interdisziplinär ausgebildeten Künstlern besteht, agiert konsequent und dauerhaft als feste Formation. Sie arbeitet mit Genre übergreifenden Mitteln aus den Bereichen Bildende Kunst, Musik, Theater und Dramatik. Die Künstler realisierten bereits zahlreiche Kunstprojekte im In- und Ausland, u.a. in London, Boston und New York.

Klanginstallation Kurfürstenstraße 53-55, Vorgarten der Gripschule

Als dominierendes Objekt des Klangraum Standortes stellt sich ein, als Abgrenzung von Schulhof und Straßenlandschaft dienender, ca. 50 m langer Eisenzaun dar. Er ist Trennlinie der Schulwelt und der Außen- bzw. Alltagswelt der Schüler.

Als ein optisch und räumlich fester Bestandteil des Stadtbildes wird dieser in seinem Vorhandensein und seiner Funktion nur noch peripher wahrgenommen.

Hier setzt die Idee zu ZaunKlang an. Zum einen wird sowohl der Zaun als solcher, als auch seine abgrenzenden Welten hörbar und somit neu erfahrbar gemacht.

Der „Klang des Zaunes“ wird durch das Entlanggratschen eines Stockes entlang der Streben des Zaunes erzeugt. Eine Klangerzeugung zu der die Machart des Zaunes mit seinen 200 Eisenstäben geradezu einlädt und jedem in der Erinnerung als geläufige Kinderbeschäftigung bekannt ist. Der spezifische Zaun des Standortes erzeugt hierbei sehr profunde glockenartige Klänge.

Das Klangerlebnis des Zaunes tritt in der Komposition in unregelmäßiger, scheinbar zufälliger zeitlicher Abfolge auf. Tempo und Intensität variieren hierbei. Die Klänge werden elektronisch nicht verfremdet, sondern bewusst in ihrer natürlichen Erscheinung belassen.

Die Komposition ist so angelegt, dass der Eindruck einer räumlichen Bewegung entsteht. Hierfür werden die Lautsprecher der einzelnen Kanäle versetzt angebracht. Der Klang wandert sozusagen, gleich dem Stöckchen, am Zaun entlang.

Die Zaunklänge bilden die Grundlage, das Klanggerüst der Gesamtkomposition. Obwohl nicht ununterbrochen hörbar, sind sie doch wie der Zaun als Trennlinie konstant immanent.

Hierum ranken sich nun, vereinzelt und dezent eingesetzt, Klänge und Geräusche die durch die Schulkinder in ihrer Abwesenheit entstehen. Charakteristische Klänge der Alltags- und Freizeitwelt der Schüler, die außerhalb der Schulwelt stattfinden. Die Klänge werden von den Künstlern in Kooperation mit Schülern und Lehrern der Grips-Grundschule erarbeitet. Die technischen Aufnahmen werden unter Anleitung der kunstgruppe GOTTLIEB mit Schülern des OSZ für Kommunikations- und Medientechnik realisiert. Die Zusammenarbeit wird durch Anregung der Künstler von beiden Institutionen als Sonderprojekt in den Unterricht integriert.

Technische Umsetzung

In den Bäumen verborgene Lautsprecher dienen als akustische Quelle einer hierfür konzipierten Klangkomposition. Die Bäume befinden sich auf dem Schulgelände direkt hinter dem Zaun. Die Lautsprecher, im Sommer durch Blattwerk verborgen, sind zum Gehweg gerichtet und schaffen so für den vorbeieilenden Passanten ein irritierendes Klangerlebnis.



www.kunstgruppeGOTTLIEB.de

Klangraum Kurfürstenstr | Projekte

1 kunstgruppe GOTTLIEB, ZaunKlang | Kurfürstenstr. 53-55, Vorgarten der Grips-GS

2 Kirsten Reese, Halluzi | Kurfürstenstr. 150-151

3 Johannes S. Siermanns, Versunkene Glocken | Kurfürstenstr. / Frobenstr.

4 Satoshi Morita, Kurfürstenelse | Erdfläche Kurfürstenstr. 136-137 vor den Plakatwänden

5 Asa Helena Stjerna, Klangwäldchen | Kurfürstenstr. 134

6 Maria Vill, Metropolitain | U-Bahn-Schacht vor der 12-Apostel-Kirche

15. Juni - 31. Juli 2007

K&K Kulturmanagement & Kommunikation, Crellestr. 22, 10827 Berlin
fon: 030 - 78 70 33-50, fax: 030 - 78 70 33-52, mobil: 0151 - 11 64 70 52, mail: info@kultkom.de

im Auftrag des Quartiersmanagements Magdeburger Platz

